Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 17 (1891)
Heft: 32

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

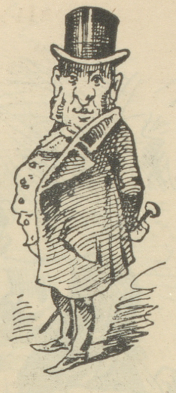
Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ich bin der Düfteler Schreier
Und habe mit Andacht gelauscht,
Wie man sich in diesen Tagen
Mit Vaterlandsliebe berauscht.

Hoch gingen die stolzen Wogen
Und manche Thräne auch rann,
Und Mancher in guten Treuen
An's Beste des Volkes sann.

Nun sind die Tage vorüber,
Festwort, Feststimmung, Festreiz,
Nur ich bleib', wie ich gewesen,
Unwandelbar treu meiner — Frau.



Nachdem der Bundesanwalt in Herrn Scherb gefahren ist, will Herr Scherb nun wieder seinerseits aus dem Bundesanwalt fahren.

Hoffentlich zerfährt bei diesem Umzug der letztere zu Scherben, die der Bundesrath dann auf den großen Kehrichthaufen in Friedrichsruh fahren lassen kann.

Früh reif.

An der Bundesfeier war jeder Regierung ein hübscher Page als Träger der Affische beigegeben. Unter zweien derselben erlauschte man folgendes Gespräch:

Erster Page: „Du, wo häscht dy Regierig?"

Zweiter Page: „I weiß bimeid nüd, wo sie wieder umme suuft!"

Das Wetter an der Bundesfeier wurde erst gut, als die Züricher eintrafen.

„I glaub woll, die verchehrid direkt mit dem Herr Petrus und machid nüd erst en Umweg nach „Maria hilf", wie d'Schwyzer!"

Rägel: „Haut'ies nüd, daß er e so stuuned am Sagbock?"

Chueri: „Sird'r wieder e chli wunderfitzig? Nei, 's haut's scho! Aber de Wunder sticht mi, warum de gwunderig Wunderli, wo sust a die wunderbarste Wunder styf und fest glaubt, das einfach Wunder der Vereinigung nüd glaube cha Derig Uzersihler Bürger sind gwüß wunderselte!"

Rägel: „Dem müend ihr emol e Chlofter Hagebuechis oder Ziparteholz vergebe versage!" —

Heiri: „O herrje, wie mached's au en Lärme wege dem Luftschiffer. Das ist doch kei Chunst!"

Schaggi: „So, meinst öppe nüd."

Heiri: „Nei, gwüß nüd. Mi Frau ist scho i d'Luft gfahre, wo=i g'sait ha, ich göng nach Schwyz und denn hett si mi na selber schier mit gnu; g'chrohiet hät's emmel eennigs."

H.: „Wann raucht man eine Cigarre zu lang?"

B.: „Wenn man sie zu kurz raucht!"

Briefkasten der Redaktion.

C. K. i. G. Unser Gedenkblatt findet allseitig große Anerkennung, besonders auch im Auslande. Der Mailänder „Secolo" brachte dasselbe sogar in verkleinertem Maßstabe mit einem liebenswürdigen Kompliment für die Leistungen des „Nebelspalter" überhaupt. Die auf dem Blatte angebrachten Portraits sind (von unten herauf): Gottfried Keller, Dufour (nach einem Bilde von 1846), Pestalozzi, A. Haller, Aeg. Tschudy, Zwingli, Wengi, Waldmann, Erlach, Fontana, Winkelried, Nikl. v. d. Flüe und Tell. Alle übrigen Figuren sind nur Belebung. — **? i. Z.** Im „Tagblatt" stand zu lesen: „Bravo Hrn. Naphtaly für die so wunderbar schöne Dekoration zur Bundesfeier. Es gibt doch nur einen Naphtaly. Einer für Viele." Soll das nun heißen: ein Naphtaly für viele? So fragen Sie und erwarten eine bestimmte Antwort. Wir wissen es bestimmt nicht, glauben es jedoch bestimmt. — **G. U. i. W.** Wir haben am 3. August eine Fahrt auf der Südostbahn von Goldau nach Wädensweil gemacht; dieselbe übertraf alle unsere Erwartungen hinsichtlich Aussicht und Abwechslung des Landschaftlichen, vom Idyllischen bis zum Romantischen. Wer diese Fahrt einmal ausführt, wird sie gerne wiederholen, denn auch die Wagen sind prächtig und bequem. Ueber die Sicherheit geben die amtlichen Auskünfte die beruhigendsten Versicherungen. Für Zürich speziell ist diese Bahn nun das Verbindungsstück für das herrliche Rundreischen Zürich-Luzern-Rigi=rc.=Zürich. — **C. St. i. Z.** Diese Fahnengeschichte wiederholt sich bei jedem Feste. Es werden immer mehr fortgetragen, als hingebracht. — **A. v. A.** Was vermögen sich denn die Lyoner dafür, was die großen Diplomaten in Paris machen? — **R. i -r-** Das Gedicht hat der blonden Liese fürnämlich gefallen, aber der Dichter auch besser, als der Pan. O über Euch, ihr Heuchler! — **Z. i. E.** Unserm Zeichner übergeben. — **S. i. B.** Der „Wiener Bazar" in Bern schreibt Strümpfe aus für Kinder von 1—20 Jahren. Da wird's an Zuspruch wohl nicht fehlen. — **O. i. G.** Das ist einfach nicht wahr. An der Gotthardbahn wägen die eisernen Brücken von 40 Meter Weite alle zwischen 94 und 110 Tonnen; die Oesterreicher Techniker schreiben im Mittel 80—85 Tonnen vor und die Mönchensteiner Brücke wog vor ihrer Verstärkung 47,87 und nach derselben 51 Tonnen. Wo sind nun die solidern Brücken? — **J. G.-C. i. P.** Bitte, senden Sie uns das verloren gegangene Blatt. — **Peter.** Händ'r gseh rüüchä? Zu spät gekommen und sonst keinen Platz. Das Uebrige wird besorgt. — **H. i. Berl.** Was jetzt noch klappt, geht noch, doch wäre eine Auffrischung auch nicht ohne gewesen. — **S. P.** Die Festpredigt des Gardekaplans Marti war ein wahres Meisterstück in Form und Inhalt. Wenn alle Ultramontanen von nun an mit dem gleichen Geiste beseelt sind, wird der Kulturkampf inskünftig in sich selbst zusammenfallen. — **O. R. i. V.** „Des Lebens ungetrübte Freude wird keinem Sterblichen zu Theil." Trösten Sie sich mit diesem Dichterwort. — **P. G. i. L.** Der Verfasser des Schwyzer Festspiels ist Hr. Prof. Bommer. Er legte dem Organisationskomite ein erstes Scenarium vor, welches durchberathen und in einigen Dingen beschnitten wurde. Die Dichtung selber aber ist sein ureigenstes Werk. Ehre, dem Ehre gebührt.

Feines Maassgeschäft für Herrenkleider — Englische & Nouveautés, **J. Herzog,** Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, **Zürich**

Brillante Gesundheitskuren werden mit Apoth. **Joh. P. Mosimann's Eisenbitter** gemacht. (Vide Ins.) (H 4001 Y)

Nicht mit Lotterie- oder nichtswerthigen Promesse-Loosen zu verwechseln

Jährlich 11 Ziehungen.
Staatlich concessionirte
Anlehens-Loose
Fr. 60,000, 50,000
30,000, 10,000, 6000 etc.
zusammen über
18,000 Treffer
müssen schon in den **bevorstehenden Ziehungen** unbedingt gezogen werden. Nächste Ziehung am
16. August d. J.
Jedes Loos gewinnt successive.
Gegen Anzahlung von nur Fr. 4.— übersendet unterzeichnete Bank sofort das ordnungsgemäss ausgefertigte Original-Nummern-Dokument nebst Prospekt. Ziehungslisten gratis.
Bank für Prämien-Werthe
von
Alois Bernhard,
Zürich.
Bereits 10 jähriger Firmabestand!

Jedes Loos gewinnt sicher! **Nur Treffer in baarem Gelde!**

UTOQUAI SEE-PAVILLON ZÜRICH

Der Unterzeichnete empfiehlt dem geehrten Publikum seinen Pavillon zur gefl. Benutzung bestens, bei 113-2
vorzüglichem prima Haas Pilsener Bier,
welches jedem ausländischen Bier an Gehalt und Feinheit ebenbürtig ist.
F. f. kalte Küche. Hochachtungsvoll
E. KRUG.

Interessante Lektüre für Herren!
Der Blick ins Jenseits. Eine kitzliche Geschichte mit 32 Bildern von **M. Seyppel & Bär** (confiscirt gewesen) **M. 1. 50**
Das überspannte Berlin mit 32 Bildern. Preis „ **1. —**
Ein Cancan im Harem mit 30 Bildern „ **1. —**
Psychologie der Liebe. Die Kellnerinnen von Berlin, und Aesthetik. Letztere 3 Bücher zusammen „ **1. 50**
Geg. vorh. Eins. in baar od. Marken erf. sofort. Zus. franco. Des theuren Portos wegen versende gegen Nachnahme nichts.
Ausführl. Katalog grat. u. frco. **W. R. Wiedemann's Verlag.**
74 **Berlin N., Invalidenstr. 9.**

Aufgepasst!

Die **Stadt Zürich** wird das Vereinigungsgesetz ohne Zweifel **verwerfen,** um nicht
Viermalhunderttausend Franken per Jahr
an Aussersihl beitragen zu müssen.
Wenn **Ihr** Lust habt, diese Summe jährlich zu zahlen, so stimmt wie die Stadtzürcher.
Ist die Staatssteuer noch nicht hoch genug? 117

Billig
aber nur so lange Vorrath!
Prima H 2514 Z
Weinbeeren für Weinbereitung
per 100 Kilos Fr. 30.
Extra Eleme Weinbeeren
in Kisten von 15 Kilos
per 100 Kilos Fr. 40.
Rosinen oder **Corinthen**
per 100 Kilos Fr. 52.
Kranz-Feigen
per 100 Kilos Fr. 35.
Bougie-Feigen
per 100 Kilos Fr. 35.
Alles nur gegen baar.
Die billige Südfrüchtenhandlung
von **J. UJHELY,**
116] Rennweg 18, Zürich.